



im Blick

Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinde Gärtringen

Juli – September 2020

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.
Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Psalm 121,1+2





Herzlichen Glückwunsch!

Sie haben Grund, Gott zu danken!
Denn wenn Sie diese Seite lesen, zeigt das:
Gott hat Sie „im Blick“.

Er hat Sie in seiner Liebe und Güte
bis hierher begleitet und bewahrt
– auch in der Corona-Krise.

Sicher gibt es noch mehr Gründe,
für die Sie Gott danken können.

Denken Sie doch einen Augenblick darüber nach,
hier ist Platz, sie zu notieren:

Liebe Gemeindeglieder,

in den letzten Monaten gab es im Redaktionsteam des Gemeindebriefes einen **personellen Wechsel**. Viele Jahre war **Gottfried Kern** für das Layout des Gemeindebriefes verantwortlich. Mit hohem Engagement hat er die Seiten gestaltet, hat dafür gesorgt, dass der Gemeindebrief rechtzeitig zur Druckerei kommt. Ihm danke ich an dieser Stelle sehr herzlich für seinen langen, treuen Dienst und die gute Zusammenarbeit in all den Jahren. Vielen Dank, Gottfried!

Sehr erfreulich ist, dass **Andreas Stein** bereit war, die Aufgabe von Gottfried Kern zu übernehmen. Vielen Dank, Andreas, für deine Bereitschaft und viel Freude und Kreativität bei der Gestaltung des Gemeindebriefs!

Mit dem personellen Wechsel hat sich auch das **Layout** des Gemeindebriefs geändert. Mit diesem Heft haben Sie die erste neubearbeitete Ausgabe in der Hand. Wir hoffen, sie gefällt Ihnen. Neben dem neuen „Outfit“ hat der Gemeindebrief nun auch einen **Namen** bekommen: **im Blick**.

Warum dieser Name?

Folgende Gedanken haben uns dabei geleitet: Der Gemeindebrief hilft den Leserinnen und Lesern, die Gemeinde bzw. das Gemeindeleben **im Blick** zu behalten.

im Blick bietet ...

- einen biblischen Impuls, der in den **BlickPunkt** genommen wird. Dieser lenkt den Blick auf Jesus Christus als die Mitte unserer Gemeinde.
- **RückBlick** auf Ereignisse oder Veranstaltungen aus der Gemeinde.
- **EinBlick** in die Arbeit und das Leben der Gemeinde.
- **AusBlick** auf anstehende Termine.
- **WeitBlick** über den Tellerrand der Gemeinde hinaus.
- **ÜberBlick** über die Gruppen- und Gottesdienst-Angebote u. ä.
- **DurchBlick** zu thematischen Fragestellungen.

Freilich wird es nicht in jeder Ausgabe zu allen diesen Bereichen einen Beitrag geben, aber wir hoffen, es ist immer etwas dabei, was Ihr Interesse weckt.

Und damit sind wir bei Ihnen, liebe Gemeindeglieder. Denn wenn Sie den Gemeindebrief bekommen, erinnert das Sie als Leserinnen und Leser daran: Ich bin nicht vergessen. Die Gemeinde, zu der ich gehöre, hat mich **im Blick**.

Für das Redaktionsteam
Pfarrer Martin Flaig

P. S. Aufgrund der aktuellen Corona-Krise kündigen wir eine Reihe der Termine unter Vorbehalt an. Bitte entnehmen Sie aktuellere Informationen dem Mitteilungsblatt „Gärtringen aktuell“ oder unserer Homepage:

www.evki-gaertringen.de

Liebe Leserinnen und Leser,

„nichts hält mich näher bei Gott als das Gefühl der eigenen Schwachheit.“ (Hans-Peter Royer). Dem kann ich nach dem, was ich im letzten Jahr erlebt habe, nur zustimmen. Ich hatte nach meiner Aortendissektion eine 10½-stündige Not-OP überstanden. Die Tage auf der Intensivstation waren heftig. Wie froh war ich, als ich auf die Intensiv-Überwachung verlegt werden konnte – zwar immer noch an Apparaten angeschlossen, aber doch einen Schritt weiter. Das erste Mal sah ich wieder Tageslicht – und nicht nur das! Von meinem Bett aus konnte ich die Bergkette nördlich von Innsbruck bestaunen, wie man sie auf der Titelseite sieht. Wie gut tat das!

Wenige Tage zuvor waren wir als Familie noch in den Bergen unterwegs und genossen die herrliche Gebirgslandschaft. Doch jetzt erinnerten mich die Berge auch an Psalm 121. „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, woher kommt mir Hilfe?“ Hier stehen die Berge symbolisch für „Berge“, die uns Angst machen – Berge von Arbeit, Berge von Sorgen usw. Kennen Sie solche Berge aus Ihrem Alltag? In den Tagen nach meiner Notfalloperation standen sie vor mir. Sicher, die Dankbarkeit, die lebensbedrohliche Situation überlebt zu haben, dominier-



te alles. Doch es wurde mir auch bewusst: Mein Leben wird nicht mehr so sein wie vorher. Und natürlich standen auch viele Fragen im Raum: Wie wird es jetzt weitergehen? Werde ich wieder gesund? Kann ich weiter für meine Familie da sein? Mit welchen Einschränkungen muss ich evtl. leben? Werde

ich in meinen Dienst zurückkehren können? Und wenn ja, wann? So manchen „Berg“ sah ich vor mir. Doch trotz aller Schwere wusste ich mich in Gottes guter Hand geborgen und war gewiss: Du kannst nicht tiefer fallen als in Gottes Hand. Ich spürte die Nähe Gottes noch viel intensiver als sonst.

In der weiteren Zeit erklärten mir mehrere Ärzte, dass es alles andere als selbstverständlich war, die Klinik lebend zu erreichen und eine solche Operation zu überstehen. Mit dem Bewusstsein, nur knapp überlebt zu haben, wuchs auch das Gefühl, völlig von Gott abhängig zu sein. Bei wie vielen Trauerfeiern hatte ich es betont: jeder Tag, jeder Herzschlag und jeder Atemzug unseres Lebens sind ein Geschenk Gottes. Nun erlebte ich das ganz existentiell. Und es bestätigte sich: Wir haben unser Leben eben nicht in der Hand, wie das viele meinen, solange es ihnen gut geht. Das ist eine Selbsttäuschung. In Wirklichkeit ist unser Leben in Gottes Hand und wir sind völlig auf seine Hilfe angewiesen!

Das begreifen wir aber oft erst, wenn wir an unsere Grenzen oder gar an die Grenze unseres Lebens kommen. Deshalb tun wir gut daran, im Vertrauen auf den lebendigen Gott zu leben, anstatt so zu tun, als ob wir ihn nicht nötig hätten.

Gerade dann, wenn Berge vor uns auftauchen, die wir nicht allein bewältigen können, spüren wir, wie sehr wir die Hilfe Gottes brauchen. Das gab meinem Glauben in den weiteren Wochen und Monaten nach dem medizinischen Notfall noch mehr Tiefe als vorher – trotz oder gerade aufgrund der „Berge“, die in der weiteren Zeit noch auftauchen sollten.

Wie der Beter von Psalm 121 habe ich es immer wieder erlebt: „Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.“ Für ihn, den Schöpfer des Himmels und der Erde, ist kein Berg zu hoch. Ihm, dem ich mein Leben verdanke, und dem wir alle unser Leben verdanken, ist nichts unmöglich. Er bewahrt uns nicht vor schweren Herausforderungen, aber er hilft uns, diese Berge zu bezwingen.

Psalm 121 begleitete mich durch meine ganze Krankheitszeit. Es war, als ob mir Gott durch diesen Psalm immer wieder sagen wollte: „Hab keine Angst! Vertraue mir! Du bist in meiner guten Hand. Ich bin bei dir und helfe dir.“
Die Nordkette von Innsbruck erinnerte

mich an diesen Psalm genauso wie ein hebräisches Lied, das mir meine Schwägerin per What´s App zuschickte. Aufmerksam hörte ich es mir an und erkannte die Worte aus Psalm 121 „Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht“.

Als ich dann im November letzten Jahres nochmals in die Klinik, diesmal nach Tübingen, musste, traute ich meinen Augen kaum: An der Wand meines Krankenzimmers waren die Berge und Hügel rund um Tübingen zu sehen. Auf der ganzen Station gab es kein weiteres Zimmer mit ähnlicher Darstellung. Zufall? Gewiss nicht!

Und nicht zuletzt war da in Innsbruck ein Klinikseelsorger, der mir die Segensworte aus Psalm 121 zusprach: „Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet schläft und schlummert nicht. ... Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele. Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!“ Diesen Segen Gottes durfte ich ganz konkret spüren und kann von Herzen sagen: „Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat!“

Ich wünsche Ihnen, dass Sie das angesichts der „Berge“, vor denen Sie stehen, genauso erleben dürfen!

Herzlichst Ihr Pfarrer



Vom Alternachmittag zum Nachmittag für Senioren

1994 blickte Harry Quiram auf 20 Jahre Alternachmittag zurück:

»Während der Planung und Fertigstellung des Gemeindehauses im Jahre 1974 kam den beiden Ortspfarrern – Herrn Kircher, ev., und Herrn Borhauer, kath., - die Idee, regelmäßige Begegnungsmöglichkeiten für ältere Menschen zu schaffen. Herr Pfarrer Kircher hat in einem Gespräch mit Herrn Pabstleben diesen gebeten, einmal monatlich einen Nachmittag für ältere Mitbürger zu gestalten.



20-jähriges Jubiläum des Seniorennachmittags 1994

So kam es am 3. Oktober 1974 zum ersten „Alternachmittag“ unter Leitung von Herrn Pabstleben (Lektor). Ein Jahr später gesellte sich dann Herr Karl Renz dazu. Die Alternachmittage wurden gemeinsam organisiert und durchgeführt. Herr Pabstleben hat bei seinem Abschied sehr treffend formuliert: „Zum Glück haben wir einen Mann, der so ziemlich alles kann. Unser Karl, der macht’s im Nu, lustig ist er noch dazu.“

Im Dezember 1975 kam dann eine weitere, bis heute sehr wichtige, aktive Gestalterin des Alternachmittags hinzu: Frau Margarethe Gorski. Herr Pabstleben hatte auch hierzu wieder einen netten Reim parat: „Ach wie gut ist’s dann und wann, wenn jemand Klavier spielen kann. Kämen wir doch in große Nöte ohne unsere Margarethe.“

Fünf Jahre gestaltete dieses Dreigestirn erfolgreiche Alternachmittage, und in dieser Zeit wurden die Nachmittage zunehmend ökumenisch, d.h. die Andachten wurden abwechselnd von den Pfarrern beider Konfessionen abgehalten.

Am 12.6.1980 wurde Herr Pabstleben bei einem gemeinsamen Alternachmittag verabschiedet. Er zog von Gärtringen nach Friedrichshafen/Bodensee in die Nähe seiner Kinder.

Herr Karl Renz führte nun allein die Tradition des Alternachmittags fort. Ende 1984 meldete sich ein Lehrling bei ihm, der sich an seiner Seite in die Altenarbeit einarbeiten wollte (Harry Quiram, d. Red.). Die Einarbeitung wurde von beiden Seiten gut genützt. Als Herr Renz am 14. 5. 1988 plötzlich ins Krankenhaus musste, rief er seinen Lehrling an und sagte am Telefon: „Komm sofort, am Dienstag ist Gesellenprüfung, - jetzt musch’s allei macha.“ Prüfungsarbeit war die Sonderfahrt der Deutschen Bundesbahn zur Insel Mainau an den Bodensee. Nach bestandener Prüfung hat der Geselle mit Unterstützung und Hilfe seines Meisters die Arbeit für alte Menschen fortgeführt.«

Nach einer Jahresübersicht, die an dieser Stelle folgte, schloss Harry Quiram mit folgendem Reim:

*»Ein Mensch wie ich im Ruhestand
gefallen an der Altenarbeit fand.
Betreue nun schon im zehnten Jahr
die Gärtringer Seniorenschar.
Seit einem Jahr sind wir nun zwei,
denn Oswald Berner ist mit dabei.
Ich glaub, er ist der richtige Mann,
der auch die Zukunft meistern kann.
Zwei haben keinen Altenachmittag
vergessen,
sie sorgten für Getränk und Essen,
und waren deshalb nicht zu übersehen,
Luise und Hilde, unsere Küchenfeen.
Man glaubt es kaum und 's ist doch wahr,
vorbei sind nun die zwanzig Jahr.
Zur Jubiläumsfeier, einer guten Sitte,
ich alle Senioren herzlich bitte.«*

Soweit Harry Quiram. Die Nachmittage gingen weiter, Oswald Berner hatte eine Zeit lang die Leitung allein, bis Helmut Iglauer und bald darauf Dieter Renz in die Organisation mit einstiegen. Hermann Walz wurde zum treuen Mitarbeiter. Luise Berner nahm an der Programmgestaltung teil und kümmerte sich darum, dass jeweils eine Andacht gehalten wurde. Das Küchenteam wurde verstärkt. Hier sind zu nennen Frau Jost, Karoline Angrik, später Frau Stransky, Frau Brommer, Uschi Häberle; in letzter Zeit war Hilde Walz federführend und hatte neben Ingrid Armbruster, Katharina Schneider und Heidi Klein auch ihren

Mann Siegwart als Helfer. Irmgard Renz kam zu unserem Team hinzu. Nach dem Tod von Margarethe Gorski übernahm Christina Avser den musikalischen Teil. Das Programm war nach wie vor vielfältig, bei dessen Gestaltung entscheidend Wilhelmine Iglauer mitwirkte. Besonderen Anklang fanden die Ausflüge. Unterhaltsam waren die Nachmittage mit den Landfrauen, den Harmonikafreunden, den Videofilmen von Helmut Schmidt, den Berichten der Bürgermeister, ‚Dein Theater‘, den Vorträgen zu verschiedenen Themen, Lesungen u.a.m.



Besuch im Tennental

Die Teilnehmer wurden älter, manche wurden krank, andere starben, Jüngere kamen kaum nach. Die Besucherzahl wurde immer kleiner, die Programmgestaltung schwieriger, da der finanzielle Spielraum enger wurde. Schon länger hätte das Team die Arbeit an eine(n) Nachfolger(in) übergeben, wenn es fündig geworden wäre. ... So blieb uns nichts anderes übrig, als dieses Angebot mit einem unterhaltsamen Nachmittag der Landfrauen zu beenden. Für das Team des Nachmittags für Senioren

Pfarrer i.R. Helmut Iglauer

Ein herzliches Dankeschön!

Über 45 Jahre Alternachmittag bzw. Nachmittag für Senioren - dahinter stecken viele Stunden der Organisation, der Programmplanung, der Vorbereitung und Durchführung der Nachmittage, Backen, Kaffeekochen, Bedienen, usw.

Über 45 Jahre Alternachmittag bzw. Nachmittag für Senioren - dahinter verbergen sich auch eine Reihe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die diese Arbeit mit hohem Engagement und in großer Treue gemacht haben. Liebes Team der Seniorenarbeit, **ein herzliches Dankeschön** für all die Jahre, in denen ihr viel Zeit und Kraft für diese wichtige Arbeit investiert habt! Gott segne euch dafür!



Dank an MitarbeiterInnen - Weihnachtsfeier 2019

Doch wie geht es weiter?

Gern würden wir den Nachmittag für Senioren weiter anbieten bzw. mit einem neuen Konzept neu ins Leben rufen. Liebe ältere Gemeindeglieder, seien Sie versichert:

Wir sind auf der Suche nach einem neuen Leitungsteam!

Allerdings waren unsere Bemühungen bisher erfolglos. Wir hoffen aber sehr, dass sich doch noch jemand bereitfindet, sich an dieser Stelle einzubringen. Da das Angebot an einem Nachmittag stattfindet, denken wir dabei vor allem an jüngere, rüstige Rentnerinnen und Rentner, die ein Herz für ältere Menschen haben und bereit sind, einen Teil ihrer Zeit sinnvoll für sie zu investieren. Solange sich hier nichts bewegt, können wir das Angebot leider nicht weiterführen und bitten um Ihr Verständnis.



Verabschiedung von Luise Berner durch Dieter Renz

Aber vielleicht liest jemand diese Zeilen und Gott legt es ihr oder ihm auf's Herz, sich an dieser Stelle in unsere Gemeinde einzubringen, dann bitten wir Sie darum, sich im Pfarramt West, Tel. 23413 zu melden!

Herzlichen Dank!

Für den Kirchengemeinderat
Pfarrer Martin Flaig

Raum zur Stille – Erweiterte Öffnungszeiten in St. Veit

Besonders auf dem Hintergrund der Corona-Krise haben wir die Öffnungszeiten der St. Veit-Kirche erweitert. Wir laden Sie herzlich ein, unsere Kirche zu besuchen, zur Ruhe zu kommen, einen Moment der Stille in der Kirche zu genießen und zu beten.

Unsere Öffnungszeiten sind:

Donnerstag bis
Samstag:
17 – 19 Uhr
Sonn- und
Feiertage:
10 – 12 Uhr und
14 – 17 Uhr

(Änderungen
vorbehalten)



Inspiration für den Alltag – Kreative Stationen in St. Veit

Als Anregung zum Nachdenken und für die persönliche Stille sind in der Kirche Stationen aufgebaut. In der Passions- und Osterzeit haben viele die Stationen des Passionswegs besucht. Stationen rund um das Thema Gebet schlossen sich an.

Weitere Stationen zu verschiedenen Themen, biblischen Geschichten o. ä. sind angedacht. Schauen Sie doch während der Öffnungszeiten einfach mal vorbei!

Siehe dazu auch den Beitrag „Geöffnete Kirche und Themenweg auf den Seiten 12 und 13)



Einfach mal stöbern – Büchertisch in St. Veit

Auf unserem Büchertisch in der Kirche finden Sie spannende und interessante Titel – inzwischen auch Bücher, die sich mit geistlichen Fragen zur Corona-Krise beschäftigen. Wir laden Sie ein, einfach mal zu stöbern. Der Büchertisch ist während der Öffnungszeiten der Kirche zugänglich.

(siehe dazu auch die Buchvorstellungen auf Seite 11)



Gemeinsam den Tag abschließen – Abendandachten in St. Veit

Eine Kirchengemeinde lebt auch von der Gemeinschaft der Gemeindeglieder untereinander.

Um dies in der aktuellen Situation in begrenztem Maß zu ermöglichen, feiern wir bis zu den Sommerferien **jeden Mittwoch um 19:30 Uhr Abendandachten in der St. Veit-Kirche**. Dazu laden wir alle Gemeindeglieder herzlich ein.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir auch hier auf die Höchstzahl von 55 Personen, die Abstandsregeln und weitere Infektionsschutzmaßnahmen achten müssen.

So dürfen nur markierte Plätze belegt werden; Personen, die in einem Haushalt zusammenleben, können nebeneinandersitzen.

Jetzt wieder live – Gottesdienste in St. Veit

Aufgrund der Corona-Krise haben wir mehrere Wochen lang Gottesdienste aufgezeichnet. Viele haben sie auf unserer Homepage bzw. auf YouTube aufgerufen und mitgefeiert. Inzwischen finden **wieder öffentliche Gottesdienste** in der St. Veit-Kirche statt.

Die oben erwähnten Regeln zum Infektionsschutz gelten auch hier.

Sobald die technischen Voraussetzun-



Am Eingang stehen Desinfektionsmittel zur Handdesinfektion bereit. Es wird empfohlen, eine Gesichtsmaske zu tragen.

Das Verlassen der Kirche geschieht reihenweise in einem Abstand von zwei Metern.

Wir bitten Sie höflichst, die Anweisungen der Ordner zu befolgen.

gen gegeben sind, können unsere Gottesdienste auch per **Live-Stream** mitgefeiert werden.



Büchertisch aktuell

Auf unserem Büchertisch in der St.-Veit-Kirche ist eine Vielfalt an Büchern, Bibeln und Geschenkartikel zu finden. Zwei Buchtitel, stellen wir Ihnen an dieser Stelle vor:



Ermutigendes in schwierigen Zeiten: Gott hat uns ein Leben in Fülle verheißen. Aber was ist mit der Corona-Pandemie? Sie ist Anlass und Spiegel, grundsätzlich darüber

nachzudenken, ob und wie der Glaube trägt. Namhafte Autorinnen und Autoren berichten ehrlich, wie sie mit solchen Glaubensfragen umgehen und wie ihre Beziehung zu Gott in Krisenzeiten belastbar und offen bleibt.

Andreas Boppart, **Hoffnung – Zuversicht in Zeiten von Corona**

€ 7,99



Tief in uns drin haben wir eine Sehnsucht, wir spüren, dass wir für mehr geschaffen wurden. Inka Hammond macht Frauen Mut, den Träumen wieder neu Raum zu geben. Sich von den großartigen Möglichkeiten Gottes beflügeln und von ihm zeigen zu lassen, was er mit ihnen vorhat.

Inka Hammond, **Tochter Gottes, erobere die Welt**

€ 17,99



Mit Ihrem Einkauf am Büchertisch unterstützen Sie gleichzeitig die Arbeit unserer Jugendreferentin Schwester Silke Pindl.

Bei allen Fragen und für Bestellungen können Sie sich gerne an Monika Gutmann (Tel. 07034-20905) wenden.

Online-Büchertisch

Rund um die Uhr und bequem von zu Hause steht Ihnen unser **Online Büchertisch** zur Verfügung.



Einfach den QR-Code einscannen oder folgenden Link eingeben: <https://www.scm-shop.de/?pa=9901338>

Geöffnete Kirche und Themenweg

Schon seit längerer Zeit ist die St. Veit-Kirche an einzelnen Sonntagnachmittagen geöffnet. Seit den Wochen der durch Corona bedingten sozialen Distanz wurde dieses Angebot erweitert. Ohne Gottesdienste wie wir sie kennen, ohne Möglichkeit sich in Gruppen und Kreisen zum Austausch, zum Bibelgespräch und zum Gebet zu treffen, ist unser Glaube in besonderer Weise herausgefordert. Deshalb ist die **geöffnete Kirche** ein Angebot, einen Ort der Begegnung mit Gott, einen Ort der Stille, der Ruhe und des Gebetes zu ermöglichen.

Seit Ostern lädt außerdem ein **Themenweg** zum Innehalten und zum Nachdenken ein. Ganz bewusst sollen dabei auch Kinder die Möglichkeit haben, mit ihren Eltern die Kirche zu besuchen.

Einzelne Stationen veranschaulichen Erwachsenen und Kindern zum Beispiel, dass sie bei Gott und in seinem Haus willkommen sind.



Kinder und Erwachsene können sich mit der Pfingstgeschichte beschäftigen,



sie können Ängste, Schuld und Not zu Jesus ans Kreuz bringen oder Gott symbolisch an der Klagemauer klagen.



Schaubilder laden ein, mit Psalm 91 und Psalm 23 Trost und Ermutigung zu erfahren.



An einer weiteren Station können Gebete des Dankes, des Lob Gottes, der Bitte und Fürbitte zum Ausdruck gebracht werden. So können wir auch füreinander Bitten und Anliegen im Gebet zu Gott bringen und uns verbunden wissen.



Gesegnet und gestärkt dürfen wir so wieder zurück in unseren Alltag gehen und mit Gottes Hilfe auch ein Segen sein, dort wo Gott uns hingestellt hat.



Bauzaun „FÜR DICH“

Auf dem Platz vor der Kirche gibt es außerdem den zu jeder Zeit zugänglichen Bauzaun „FÜR DICH“. Unter diesem Motto ist jeder eingeladen, einen kleinen Gruß, eine Ermutigung vom FÜR DICH-Zaun mitzunehmen und auf diese Weise Gottes Segen zu erfahren. Es tut gut, ermutigt und gestärkt zu werden und sich über diesen Gruß zu freuen!

Ebenso gibt es die Möglichkeit, diesen FÜR DICH-Zaun zu nutzen, um einen Gruß (etwas Gebasteltes, Gemaltes, Geschriebenes, eine Blume, ein Segenswort, was auch immer...) als - regenfestes - Geschenk für jemand anderes an den Zaun zu hängen.

Wir freuen uns, wenn auch Kinder und Jugendliche hier etwas für sich entdecken und mitnehmen können und/oder auch mit ihren Ideen anderen eine Freude machen.

Nach diesen Wochen der Distanz und Isolation, in denen wir auf ganz besondere Art gespürt haben, wie wichtig wir füreinander sind, soll der FÜR DICH-Zaun eine Gelegenheit sein, dies zum Ausdruck bringen zu können.



Herzliche Einladung, diese Angebote immer wieder zu nutzen und in einer besonderen Zeit neue Wege der Begegnung mit Gott und miteinander zu erleben.

Christine Mast

Licht der Hoffnung!

Weiterhin laden wir um 19:30 Uhr zum gemeinsamen Abendgebet in den Häusern ein. Als Zeichen der Verbundenheit kann während des Abendgebetes eine Kerze angezündet und in ein Fenster gestellt werden.



Einen Vorschlag für ein gemeinsames Abendgebet finden Sie auf unserer Homepage oder auch als Vorlage ausgedruckt in der Kirche.

Rufen Sie uns an!

Nicht nur jetzt, aber besonders jetzt bieten wir Ihnen das Angebot zu einem seelsorgerlichen Gespräch. Aktuell ist dies allerdings nur telefonisch möglich.

Wer in dieser Zeit der eingeschränkten Kontakte mit jemandem reden möchte, darf sich gerne an folgende Personen in unserer Gemeinde wenden:

Pfarrer Siegbert Betz
Tel. 07034/23 413

Pfarrer Martin Flaig
Tel. 07034/20 061

Pfarrer Huber-Bergmann
Tel. 07034/289 53 93

Melanie Wolkober
Tel. 07034/929 515

In Notfällen ist auch die **zentrale Telefonseelsorge** unter der kostenlosen Rufnummer 0800/111 0 111 jederzeit erreichbar.

Einkaufsservice für ältere Personen

Für ältere Menschen, Hilfsbedürftige und Kranke, die niemand haben, der für sie Einkäufe übernimmt, sind wir Teil des Einkaufsservices „**Miteinander Handeln**“ von Gärtringen und Rohrau.

Wenn Sie jemanden brauchen, der Ihnen einkauft, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt West, Tel. 23 413. Bitte beachten Sie auch die entsprechenden Hinweise im Mitteilungsblatt.



Herzliche Einladung zum
Gottesdienst im Grünen
am 5. Juli 2020 um 10.00 Uhr im Kieferpark

CVJM-Tag 2020

Herzliche Einladung
zum
Open-Air-Gottesdienst
auf dem Haigst

am Sonntag, 26. Juli 2020, 10.00 Uhr
mit Pfarrer Hartmut Schmid
Programmänderungen vorbehalten!



Hinweis: Bei beiden Gottesdiensten gelten die aktuell üblichen Abstands- und Hygieneregeln. Besucher werden gebeten, möglichst ihre eigene Gesichtsmaske mitzubringen und die Regelungen zum Infektionsschutz zu beachten. Im Freien können (Stand Mitte Juni) bis zu 100 Personen teilnehmen. Bei schlechter Witterung finden die Gottesdienste in der Kirche statt und werden (soweit das bis dahin technisch möglich ist) per Livestream übertragen.

Gemeindeausflug entfällt!

Der für Samstag, den 11. Juli 2020 geplante Gemeindeausflug nach Ulm kann aufgrund der Corona-Krise und der damit verbundenen Abstandsregeln, die bei entsprechender Teilnehmerzahl im Bus nicht eingehalten werden können, leider **nicht stattfinden**.

Ulm muss also auf uns warten – vielleicht klappt es ja nächstes Jahr.

Wir bitten um Ihr Verständnis!



KiFeWo



KiFeWo 2020
30.07. - 05.08.

Wir wollen unser „Auf Wiedersehen“ vom letzten Jahr halten und haben schon viel geplant. Aufgrund von Corona ist allerdings noch manches offen. Alle aktuellen Infos findet ihr auf evki-gaertringen.de oder im Mitteilungsblatt. Wir freuen uns auf euch!

TeenCamp



Trotz Corona wollen wir mit euch das TeenCamp 2020 erleben!
Wie? - Wissen wir selbst noch nicht genau. Aber unter: teencamp.evki-gaertringen.de gibt's alle aktuellen Infos.
Wir freuen uns auf dich!

DAS
TRAINEE⁺⁺
PROGRAMM

Durch TRAINEE kommen Jugendliche zwischen 14 und

17 Jahren zusammen, um gemeinsam ...
Sinn zu ENTDECKEN * Wert zu ERFAHREN* Freude zu ERLEBEN * POTENTIALE ZU ENTFALTEN * Kompetenzen zu ENTWICKELN

Was bringt's?

Eine Menge Spaß in der Teamarbeit. Fähigkeiten und Grenzen austesten. Die eigene Zukunft klarer sehen. Lernen, Verantwortung zu übernehmen. **Anerkannte Ausbildung zum Jugendleiter / zur Jugendleiterin** (JuLeiCa).

Das TRAINEE-Programm ist auf fünf Kompetenzen ausgerichtet, die im Kurs trainiert werden:

- personale Kompetenz
- soziale Kompetenz
- spirituelle Kompetenz
- pädagogische Kompetenz
- organisatorische Kompetenz

Es sind gerade diese Kompetenzen, die für die Jugendlichen auf ihrem weiteren Weg von entscheidender Bedeutung sind.

Der neue Kurs startet am 15. Juli 2020. Aufgrund der Corona-Richtlinien ist die Teilnehmerzahl auf 15 beschränkt (Stand Mitte Juni). **Also meldet euch rasch an!**

Weitere Informationen und Anmelde-Flyer unter www.evki-gaertringen.de oder spricht uns an

Sybille Kalmbach (Tel.: 647 131)

Schwester Silke Pindl (Tel.: 23 249)





Mit Christus und Corona in Costa Rica

Familie Zinser aus unserer Gemeinde lebt und arbeitet in Costa Rica. Sie sind dort, um Menschen die frohe Botschaft von Jesus Christus weiterzugeben und Mitarbeiter für ihren Dienst in Gemeinde und Mission zu schulen. In ihrem Beitrag berichten Sie von ihrer Situation in Zeiten von Corona.

Unsere Kinder waren schon schlafen gegangen. Seit Schuljahresbeginn im Februar waren gerade vier Wochen vergangen. Melody war in die erste Klasse gekommen und machte ihre ersten Erfahrungen als Schulkind. Es war 21 Uhr abends, die Schulranzen für den nächsten Tag gerichtet, da bekamen wir per SMS die Nachricht, dass die Schule ab sofort schließt. Zeitgleich mit Deutschland wurde auch Costa Rica abgeriegelt. Das bedeutete für Daniel, so schnell wie möglich, alle unsere Missionare, die gerade noch auf Reisen waren, in ihre Länder zurückzubringen. Für alle, bis auf einen Familienvater, wurden noch rechtzeitig Flüge gefunden.

Erst vor kurzem konnte Moisés Jaimes seine Familie in Spanien wieder in die Arme schließen. Die Corona-Todeszahlen aus Europa veranlassten auch die Costa Ricaner zu Hamsterkäufen, viele Menschen verloren über Nacht ihre Arbeit, wir mussten alle geplanten Veranstaltungen absagen und für etwa drei Wochen fiel das Land in eine Art Schockstarre, aus der wohl als erstes die Kirchen wieder erwachten.

In vielen Kirchengemeinden quer durch das Land hatten wir in den letzten Jahren die Möglichkeit gehabt, Leiter zuzurüsten.

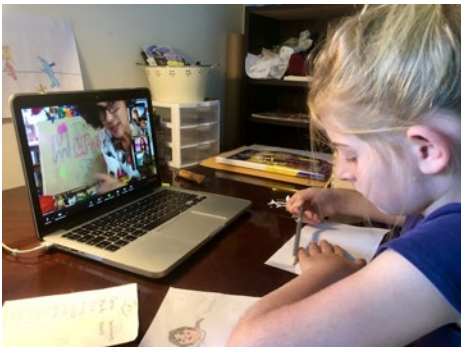


Leiterschulung online

Wir durften sehen, wie eine neue Generation Jugendleiter heranwuchs, die aus ihrer Liebe zu Jesus heraus für die nächste Generation da war. Nun, in Zeiten von virtuellen Gottesdiensten und Jugendstunden, wurde dies auch über Gemeindegrenzen hinaus erlebbar. Laura, die Jugendleiterin aus der ärmlichen Provinz Bagaces, in der wir immer wieder zu Schulungen sein konnten, bekam mehrere Anrufe von Pastoren anderer Gemeinden mit derselben

Frage: „Wie macht ihr das, dass eure jungen Leute so aktiv sind und Jesus so klar bezeugen?“ Was als Schockstarre begann, verwandelte sich in eine Reihe offener Türen zu Gemeinden. Unser persönlicher Schock war wohl, als verkündet wurde, dass wir bei Verlassen des Landes unsere so hart erkämpfte Daueraufenthaltsgenehmigung verlieren würden. Nicht reisen? Leere Läden? Fahrverbote an Abenden und Wochenenden? Unsere Empathie für Menschen, die dauerhaft in geschlossenen Ländern unter Diktatoren leben müssen, verbesserte sich schlagartig und trieb uns ins Gebet für unsere Geschwister in Venezuela, Kuba, Korea ...

Lateinamerika trifft das Corona-Virus momentan noch sehr hart. Costa Rica scheint als einziges Land die Krise gut zu meistern. Und so sind wir inzwischen in Woche 11 des Lockdowns. Schulen bleiben bis mindestens zum Halbjahr im August geschlossen. Unsere Kinder werden jeden Tag per Videoanruf unterrichtet.



Onlineunterricht

Immerhin darf man jetzt am Wochenende tagsüber wieder Autofahren. Und so sehen wir nach fast drei Monaten zum ersten Mal wieder Freunde - von Angesicht zu Angesicht. Unfassbar schön! Das kann kein Telefonat!



Erstes Wiedersehen mit Freunden

Wie wird es erst sein, wenn wir JESUS einmal gegenüberreten dürfen - von Angesicht zu Angesicht!? Dann, wenn uns nichts mehr trennen kann, wir seine Liebe bis ins Letzte wahrnehmen werden? Unfassbar!

Bis dahin wollen wir weiter ringen: um persönliche Nähe zu ihm und darum, so viele wie möglich zu ihm mitzunehmen. Wie gut, dass uns nicht nur Corona sondern auch DAS mit euch verbindet!

Myriam & Daniel Zinser

Gruppen und Kreise

Kinder und Jugendliche

Mini-MuKi (Krabbelgruppe)

Dienstag, 15.30-16.30 Uhr
Jasmin Schneider 0172/149 139 1

Nachmittag für Vater, Mutter und Kind

Dienstag, 15.00 Uhr
Gerlinde Baiker 07034/20 739

Kinderstunde für Vorschulkinder

Montag, 17.00-18.00 Uhr
Ute Motteler 07034/26 454

KidsTreff (1.-5. Klasse)

Donnerstag, 17.30-19.00 Uhr
Katrin Motteler 07034/954 94 40

Kinder- und Teeniekirche (1.-6. Klasse)

Sonntag, 10.00-11.30 Uhr
Samariterstift

Mädchenjungschar (6.+7. Klasse)

Mittwoch, 18.00-19.30 Uhr
Bärbel Betz 07034/238 479

Bubenjungschar (6.+7. Klasse)

Montag 18.00-19.30 Uhr
Markus Müller 07034/954 98 27

Teenkreis United People (ab 8. Klasse)

Montag, 18.30 Uhr
Marcus Schanz 07034/277 74 91

Wir suchen weitere Mitarbeiter

Jugendkreis (ab 17 Jahre)

Montag 19.45 Uhr
Manuela Gutmann 07034/20 905

Jedermann

Frauentreff am Abend

einmal im Monat Freitag, 20.00 Uhr
Birgit Mindler 07034/929 556

Aidlinger Bibelstunde

Dienstag, 18.30 Uhr
Schwester Brigitte Schweda
07034/64 80

Allianzgebetsabend

1. Sonntag im Monat, 20.00 Uhr
Gerhard Zinser 07034/21 176

Senioren

Nachmittag für Senioren

findet vorerst nicht statt
Wir suchen Mitarbeiter

Musik und Chöre

Posaunenchor

Mittwoch 20.00 Uhr
Theo Groß 07034/942 400

Chor der St.-Veit-Kirche

Donnerstag, 20.00 Uhr
Anne Schäfer 07034/26 075

Kinderchöre der St.-Veit-Kirche

Montag
16.00-16.45 Uhr (ab 5 Jahre)
16.45-17.15 Uhr (ab der 3. Klasse)
18.00 Uhr (Teenchor der
St. Veit-Kirche)
Monika Scheer-Liebaug
07034/285 385

Sport

Volleyball für Jedermann

Donnerstag, 20.00-22.00 Uhr
Peter-Rosseger-Halle
Andrea Ostertag 07034/644 366

CVJM-Kickers (1.-7. Klasse)

Samstag, 16.00 Uhr
CVJM-Gelände Haigst
Volkmar Eisele 07034/26 439

Alle Veranstaltungen ohne eigene Ortsangabe finden im Gemeindehaus (Schönbuchstraße 20) statt.

Zeit zur Begegnung mit Gott

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Leitung
Mittwoch 1. Juli	19.30	Abendandacht	Pfarrer Flaig
Sonntag 5. Juli	10.00	Gottesdienst im Grünen (Kieferpark)	Pfarrer Flaig
Mittwoch 8. Juli	19.30	Abendandacht	Pfarrer Betz
Sonntag 12. Juli	10.00	Gottesdienst	Lektorin Catrin Weiß
Mittwoch 15. Juli	19.30	Abendandacht	Pfarrerin Huber-Bergmann
Sonntag 19. Juli	10.00	Gottesdienst	Pfarrer Betz
	14.00	Taufgottesdienst	Pfarrerin Huber-Bergmann
Mittwoch 22. Juli	19.30	Abendandacht	Pfarrer Flaig
Sonntag 26. Juli	10.00	Gottesdienst anlässlich des CVJM-Tags (Haigst)	Hartmut Schmid
Sonntag 2. August	10.00	Gottesdienst	Pfarrer Flaig
Sonntag 9. August	10.00	Gottesdienst	Pfarrerin Huber-Bergmann
Sonntag 16. August	10.00	Gottesdienst	Pfarrer Betz
Sonntag 23. August	10.00	Gottesdienst	Pfarrer Betz
Sonntag 30. August	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl im Anschluss	Pfarrer Betz
Sonntag 6. September	10.00	Gottesdienst	Pfarrer Flaig
	14.00	Taufgottesdienst	Pfarrer Flaig
Sonntag 13. September	10.00	Gottesdienst	Pfarrer Betz
Sonntag 20. September	10.00	Gottesdienst	Pfarrer Flaig
Sonntag 27. September	10.00	Gottesdienst	Pfarrer Betz

Hinweis:

Alle Angaben erfolgen auf Grund der aktuellen Corona-Situation mit Vorbehalt.

Die Gruppen und Kreise **pausieren bis zu den Sommerferien** und werden voraussichtlich nach diesen neu starten.

Bitte Informieren Sie sich im Mitteilungsblatt der Gemeinde „**Gärtringen aktuell**“ und unter www.evki-gaertringen.de.



Er wird dich behüten wie eine Henne, die ihre Kücken unter die Flügel nimmt. Seine Treue schützt dich wie ein Schild.

Psalm 91,4

Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben.

Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.

Johannes 11,25

Seid untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem anderen, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus.

Epheser 4,32

Tauftermine und Taufvorbereitungsabende

Tauftermin	Uhrzeit	Pfarrer	Vorbereitung
Sonntag 19. Juli	14.00	Pfarrerin Huber-Bergmann	Dienstag 30. Juni
Sonntag 16. August	10.00	Pfarrer Betz	Dienstag 4. August
Sonntag 6. September	14.00	Pfarrer Flaig	Dienstag 4. August
Sonntag 11. Oktober	10.00	N.N.	Dienstag 29. September
Sonntag 8. November	10.00	N.N.	Dienstag 20. Oktober
Sonntag 6. Dezember	10.00	N.N.	Dienstag 24. November

Die Taufvorbereitungsabende finden jeweils um 20.00 Uhr im Gemeindehaus (Schönbuchstraße 20) statt und sind für die Eltern der Täuflinge verpflichtend.

Die Paten sind zum Vorbereitungsabend herzlich eingeladen.

Pfarrer und Pfarrämter

Pfarramt West

Pfarrer Siegbert Betz
siegbert.betz@elkw.de
Schloßweg 10
Bürozeiten der Sekretärin
Karin Dambach
Montag - Mittwoch, 10-12 Uhr
Donnerstag, 16-18 Uhr
07034/23 413
pfarramt.gaertringen-west@elkw.de

Pfarramt Ost

Pfarrer Martin Flaig
martin.flaig@elkw.de
Max-Eyth-Straße 32/1
Bürozeiten der Sekretärin
Jasmina Täuber
Mittwoch, 9-11 Uhr
07034/20 061
pfarramt.gaertringen-ost@elkw.de

Krankheitsvertretung Pfarramt Ost

Pfarrerin Meike Huber-Bergmann
meike.huber-bergmann@elkw.de
07034/289 53 93

Jugendreferentin

Schwester Silke Pindl
jugendreferent@cvjm-gaertringen.de
Büro im Schloßweg 10,
Sprechzeiten nach Vereinbarung
07034/23 249

Kirchengemeinderat

1. Vorsitzender Manfred Unger
vorsitzender@evki-gaertringen.de
Im Pfad 3
07034/23 626

Vorstand des CVJM

Micha Thamm
vorstand@cvjm-gaertringen.de
Ina-Seidel-Weg 13
0176/567 793 94

Gemeindehaus

Schönbuchstraße 20
Hausmeisterin Christine Kugler
07034/25 3553

Mesner

Gertrud und Georg Intze
07034/947 9595

Kirchenpfleger

Josef Moll
kirchenpfleger@evki-gaertringen.de
07034/20 389

Konten der Kirchengemeinde Gärtringen

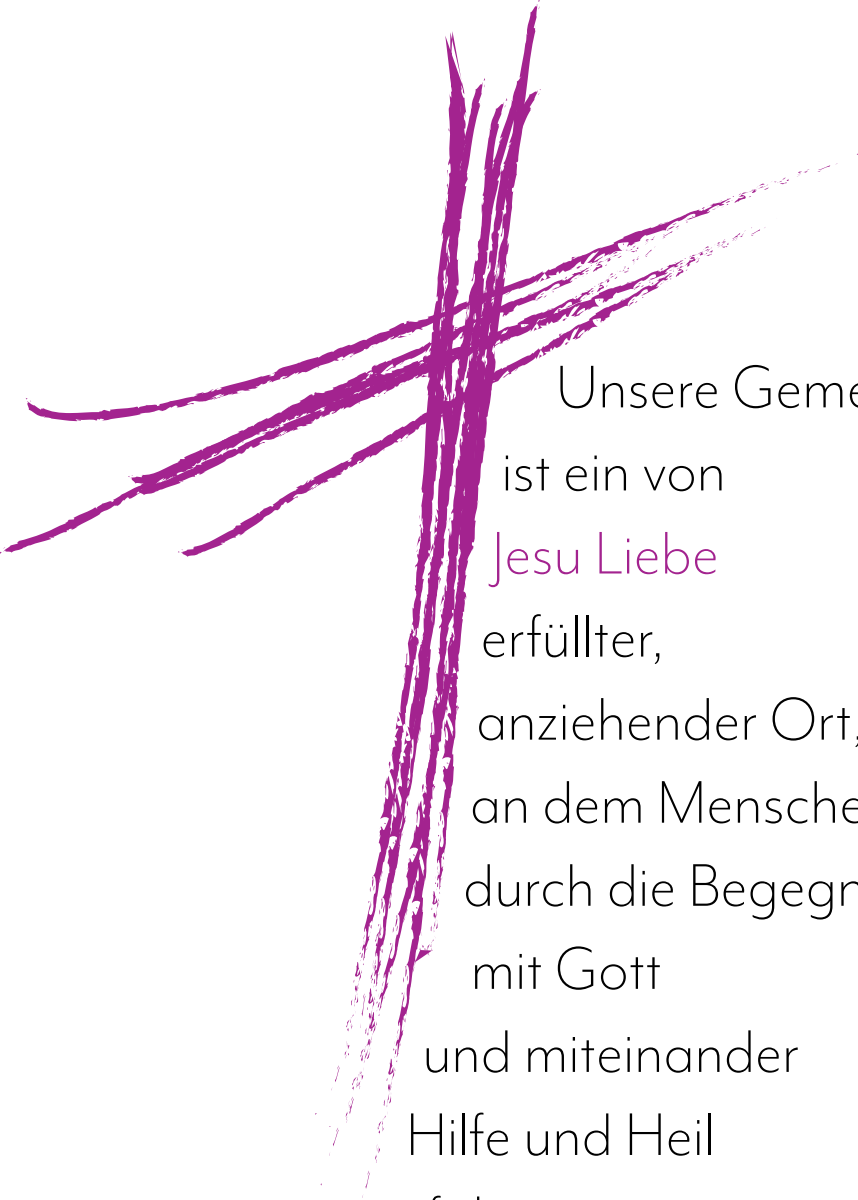
Kreissparkasse Böblingen
IBAN: DE10 603 501 30 000 101 6529
Volksbank Herrenberg
IBAN: DE42 603 913 10 002 388 6005
Missionskonto Volksbank Herrenberg
IBAN: DE42 603 913 10 002 388 6030

Redaktionsteam Gemeindebrief

V.i.S.d.P. Pfarrer Martin Flaig
Christel Härle, Andreas Stein
Anmeldung von Beiträgen bei
Martin Flaig

Homepage

www.evki-gaertringen.de



Unsere Gemeinde
ist ein von
Jesu Liebe
erfüllter,
anziehender Ort,
an dem Menschen
durch die Begegnung
mit Gott
und miteinander
Hilfe und Heil
erfahren.